

35 Jahre Kampfgruppen der Arbeiterklasse.

Sozialistische Errungenschaften werden zuverlässig geschützt

Von Wolfgang Herger, Mitglied des Zentralkomitees und Leiter der Abteilung Sicherheitsfragen des ZK der SED

Im September begehen die Werktätigen der DDR das 35jährige Bestehen der Kampfgruppen der Arbeiterklasse. Entstanden nach der Abwehr des konterrevolutionären Putschversuches im Juni 1953, sind sie nachdrücklicher Beweis dafür, „daß niemand eine Chance hat, die Errungenschaften der Arbeiter-und-Bauern-Macht in der DDR anzutasten“, wie Genosse Erich Honecker auf der Beratung mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen der SED am 12. Februar 1988 erklärte.

Die Kampfgruppen wurzeln in den Traditionen der revolutionären deutschen Arbeiterklasse: der Novemberrevolution von 1918 und der Roten Ruhrarmee, der mitteldeutschen Arbeiterkämpfe und des Roten Frontkämpferbundes, der solidarischen Unterstützung des spanischen Freiheitskampfes und des antifaschistischen Kampfes an der Seite der Sowjetarmee oder in den Partisanenabteilungen unterdrückter europäischer Völker. Heute setzen sie diese Traditionen nunmehr als Vertreter der machtausübenden Arbeiterklasse fort.

Die Angehörigen der Kampfgruppen haben den ihr von der Partei übertragenen Klassenauftrag von Beginn an zuverlässig erfüllt und sich in vielen Situationen bewährt. Erinnerung sei hier vor allem an jene Augusttage des Jahres 1961, an denen die DDR - unterstützt von allen Staaten des Warschauer Vertrages - die Staatsgrenze nach Berlin (West) unter souveräne Kontrolle nahm. Damals wurden imperialistische Pläne vereitelt, die DDR - gewissermaßen im Handstreich - zu nehmen und zu beseitigen. Der bedrohte Frieden wurde durch entschlossenes Handeln gerettet. Daran hatten die Kämpfer entscheidenden Anteil.

Die Mitglieder der Kampfgruppen verkörpern als Produzenten und freiwillige Waffenträger auf besondere Weise den Willen und die Fähigkeit der machtausübenden Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten, durch den zuverlässigen Schutz des Sozialismus der Herrschaft und den Errungenschaften des werktätigen Volkes Bestand zu verleihen. Dafür gebührt allen Kämpfern - sowohl denen der ersten Stunde als auch den heutigen - der herzlichste Dank und die uneingeschränkte Anerkennung. Der Dank gilt gleichermaßen den Parteileitungen und ebenso den Angehörigen der Deutschen Volkspolizei, die für die Kampfgruppeneinheiten besondere Verantwortung tragen.

Stellvertretend für jene Genossen, die seit den Sommertagen des Jahres 1953 einsatzbereit und aufopferungsvoll ihren Dienst verrichten, soll hier der „Verdiente Aktivist“, Dreher und Schichtleiter, Genosse Günther Tschöpel, vom Schaltgerätewerk Bad Muskau, genannt sein. Er ist stolz

Verkörperung
revolutionärer
Traditionen

Instrument der
machtausübenden
Arbeiterklasse